

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Nippes

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Nippes**

**zwischen**

**Zug um Zug e.V.**

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2019**

## I. A - Leitbild der Einrichtung

### **Leitbild von Zug um Zug e.V.**

Zug um Zug e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften den Zweck der beruflichen und sozialen Integration arbeitsloser Menschen verfolgt.

Unser Ziel als Träger der Beschäftigungsförderung ist es, erwerbslosen Menschen durch umfassende Angebote der Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung eine eigenständige und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese Teilhabe definiert sich heute in hohem Maße über Erwerbsarbeit. Für uns ist sie eine wesentliche Voraussetzung für eine solidarische Gemeinschaft. Da soziale und berufliche Integration zu ihrem Gelingen ein intaktes Gemeinwesen voraussetzt, unterstützen und organisieren wir zusätzlich vielfältige soziale und kulturelle Angebote und Aktivitäten im Sozialraum.

### **Unser Anspruch**

Jeder Mensch hat seine unverwechselbare Identität mit ganz eigenen Fähigkeiten und Stärken, seine Würde und seinen Anspruch auf Respekt und Anerkennung. Wir dulden keine Form der Diskriminierung und Ausgrenzung und fördern ein gesellschaftliches Leben, in dem das individuelle Potenzial jedes Einzelnen einen Wert und ein Recht auf Entfaltung hat.

Daher beruhen unsere Arbeit und die Prinzipien der Führung und Leitung auf allen Ebenen auf dem Grundsatz der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der Wertschätzung der Persönlichkeit jedes Einzelnen. Dieser Anspruch verlangt von uns ein hohes Maß an gegenseitiger Achtung, Vertrauen, Anerkennung sowie einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Diese Haltung erfordert von jedem Mitarbeitenden Engagement und die Bereitschaft, die Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

## I. B - Struktur der Einrichtung

**Träger: Zug um Zug e.V., Kempener Str. 135, 50733 Köln, [www.zugumzug.org](http://www.zugumzug.org)**

**Das Bürgerzentrum besteht aus zwei Liegenschaften:**

- 1.) **Altenberger Hof**, Bürgerzentrum Nippes Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln  
und
- 2.) **Bürgerzentrum Turmstraße Nippes**, Turmstraße 3, 50733 Köln

**Leitung: Helga Gass**

<mailto:info@buergerzentrum-nippes.de>

**Struktur der Angebote und Arbeitsgebiete:**

- Pädagogische und kulturelle Angebote
- Vermietungen Altenberger Hof
- Vermietungen Turmstraße
- Veranstaltungen
- Vernetzungsarbeit im Stadtbezirk
- Hausservice

**Ergänzende oder kooperierende Arbeitsbereiche oder Angebote (exemplarisch):**

- Archiv für Stadtteilgeschichte Köln Nippes e.V.
- Ali Baba Spieleclub e.V.
- Integrationskurse durch „Deutscher Familienverband NRW e.V.“
- Hausorchester Altenberger Hof: Flora Sinfonie Orchester
- Sapperlot – Angebote für Kinder und Familien
- Veedelskonzerte mit der Kölner Philharmonie

## I C - Planungs- und Ausgangssituation 2019

- Das Bürgerzentrum Nippes plant auf der Grundlage des vom Rat am 08.11.2018 beschlossenen und am 19.12.2018 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts für das Jahr 2019 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 313.200 €. Die gegenüber 2018 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten.
- Bei seiner wirtschaftlichen Planung und der Umsetzung muss der Träger beachten, dass defizitäre Jahresabschlüsse des Bürgerzentrums vermieden werden. Im Gegensatz zu früheren Jahren ist der mit einem Defizit verbundene finanzielle Ausgleich durch den Verein Zug um Zug e. V. aufgrund der Gesamtsituation des Vereins und seiner Tochtergesellschaften unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr leistbar.
- Um die Funktionalität und vor allen Dingen auch Sicherheitsaspekte der Räumlichkeiten und Einrichtungsgegenstände bei Veranstaltungen und Vermietungen zu gewährleisten, mussten und müssen kontinuierlich umfangreiche Neuanschaffungen getätigt und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Dies stellt für den Trägerverein eine kontinuierliche finanzielle Belastung dar. Insbesondere da die Anforderungen im Rahmen von Veranstaltungen und Vermietungen an Technik und Ausstattung der Räume stetig gestiegen sind bzw. kontinuierlich steigen.
- Der Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit wurde in den vergangenen Jahren intensiviert und zahlreiche neue Programmpunkte aufgenommen. Die hohe Anzahl junger Familien durch die Bebauung des ehemaligen Bahngeländes und die fortschreitende Neubebauung des Clouth-Geländes erhöhten den Bedarf enorm. Die Planung der konzeptionellen Ausrichtung erfolgt in engem Austausch mit den vorhandenen Einrichtungen und den jeweiligen Netzwerken.
- Auch wurde ein neues Angebot in 2018 für arbeitslose Menschen, in enger Kooperation mit den Gesundheitsangeboten für arbeitslose Menschen in der Tochtergesellschaft Zug um Zug Beschäftigung und Qualifizierung gGmbH, geschaffen. Dieses Angebot wird in 2019 fortgeführt und ausgeweitet.
- Die – anscheinend seit der Erstmontage – nicht funktionierende Lüftung wird vom Pächter des „Lokals“ immer wieder angemahnt. Alle Versuche der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zur Behebung der Minderleistung waren bisher erfolglos. Dies beeinträchtigt das Verhältnis vom Pächter zum Trägerverein negativ und erfordert von Seiten des Trägers permanente finanzielle (z. B. durch Pachtverkürzungen, Rechtsanwaltskosten) und personelle (z. B. bei Gerichtsverhandlungen, durch mündliche und schriftliche Auseinandersetzungen) Ressourcen. Verabredet ist mit der Stadt Köln im Zusammenhang mit dem anstehenden Pächterwechsel zum 01.05.2019, dass die Lüftung durch die Stadt Köln gereinigt und instandgesetzt wird. Anschließend soll die Funktionstüchtigkeit der Anlage über Messungen überprüft werden.
- Der Trägerverein wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

## I. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p><b>Bürgerzentrum Nippes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Altenberger Hof, Mauener Straße 92</b></li> <li>• <b>Turmstraße 3 – 5, 50733 Köln</b></li> </ul> <p><b>Zug um Zug e.V.</b></p> <p><b>1989 (als städtische Einrichtung)</b></p>			

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	Daten / Beschreibung	Bewertung	
Nutzfläche innen:	<u>Altenberger Hof</u> <u>Turmstraße</u> 1.793 m <sup>2</sup> 860 m <sup>2</sup>		
Nutzfläche außen:	2.500 m <sup>2</sup> keine		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/> Pächterwechsel am 01.05.2019		
<b>Zustandsbeschreibung der Gebäude</b>			
Baujahr:	<b>Altenberger Hof: I. BA: 1995, II. u. III.BA: 2003/ IV. BA 2006,</b> <b>Schule Turmstraße: 1910</b>		
Denkmalschutz:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> <b>AH</b> nein: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Turmstr.</b>		
Barrierefreiheit:	Ebenerdiger Zugang zu allen Gebäuden des Altenberger Hofes ist möglich. Die Räume im UG, 1. und 2.OG (Eltern-Kind-Räume und Büro einer Pädagogin im Herrenhaus, Vermietungsbüro, Seminarräume und Clubraum im II. + III.BA) sind nicht barrierefrei. Personenaufzüge sind nicht vorhanden. Behindertengerechte Toiletten befinden sich im EG Herrenhaus und im Saaltrakt. Ein Behinderten-Parkplatz wurde inzwischen auf Antrag des Trägers eingerichtet. Eine induktive Höranlage ist im großen Saal „Die Scheune“ vorhanden, allerdings fehlt seit Beginn ein wesentlicher Baustein. Die Räumlichkeiten der Turmstraße sind im Erdgeschoss überwiegend barrierefrei, in den Kellerbereichen durch die Situation des Treppenhauses leider nicht.		<b>gelb</b>

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung der Gebäude	Daten / Beschreibung	Bewertung	
<p>Energetischer Zustand (Altenberger Hof):</p> <p>Energetischer Zustand (Turmstraße):</p>	<p><u>Dach</u>: Alle Gebäude verfügen über gedämmte Satteldächer. Im Saaltrakt und in der Gastronomie wurde zusätzlich eine Akustikdecke installiert.</p> <p><u>Fenster</u>: Doppelverglasung befindet sich bis auf die Dachfenster im Herrenhaus in allen Fenstern des Altenberger Hofes.</p> <p><u>Heizung</u>: Herrenhaus: Gasheiztherme Bauj.2016, II. und III. BA Gasbrennwertkessel, Bauj. 2003.</p> <p>Fußbodenheizung II. BA (Saal) ist nicht raumtemperaturabhängig zu steuern.</p> <p>Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Schule Turmstraße wurden seit 2009 über mehrere Jahre durchgeführt und sind vollständig abgeschlossen.</p>		gelb
<p>Funktionalität:</p>	<p>Der <b>Altenberger Hof</b> ist für die Nutzung als Bürgerzentrum generell sehr geeignet, dennoch sind Einschränkungen festzustellen:</p> <p>Das Bürgerzentrum liegt mitten im Wohnumfeld, dies führt mangels schalltechnischer Ausstattung zu erheblichen Problemen mit den Anwohnern.</p> <p>Ebenso schränkt die fehlende Möglichkeit, den Gastro- und Veranstaltungsbereich in der Scheune zu trennen, die Nutzung ein. Weiterhin gibt es keine Vordächer in den Eingangsbereichen. Dies führt insbesondere bei den großen Türen in der „Scheune“ zu permanentem Reparaturbedarf der Holztüren durch Verwitterung. Weiterhin ist es bereits mehrfach durch Schneelawinen vom Steildach der Scheune zu gefährlichen Situationen für Besucher*innen und Mitarbeiter*innen gekommen. Die fehlenden Schallschleusen an den Außentüren verstärken die Probleme durch Lärmbelastigungen für die Anwohner*innen und die nicht vorhandenen Wetterschleusen stellen die Heiz- und Klimaanlage vor große Herausforderungen und verschwenden so energetische Ressourcen.</p> <p>Der Belag des Hofes führt zu einer enormen Staubbelastung, insbesondere im Sommer und die inzwischen losen Steinchen werden über Schuhwerke in alle Räumlichkeiten getragen und beschädigen, insbesondere die Holzböden. Da der Hof intensiv von Kindern bespielt wird, kommt es ebenfalls häufig zu unschönen Verletzungen beim Hinfallen der Kinder. Durch die abgetragene Fläche sind weiterhin enorme Stolperfallen entstanden. Somit stellt der Zustand des Innenhofes eine Belastung dar, die auch verstärkt zu Beschwerden führt.</p> <p>Die <b>Schule Turmstraße</b> ist wegen der fehlenden Barrierefreiheit begrenzt funktional.</p>		

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung der Gebäude	Daten / Beschreibung	Bewertung																											
<p>Raumstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik:</li> <li>multifunktionale Räume</li> <li>spezielle Funktionsräume</li> <li>dauerhaft vergebene Räume</li> <li>sonstige Räume</li> </ul>	<p>Ja: <input checked="" type="checkbox"/>    nein: <input type="checkbox"/>    Kapazität: <b>440 Personen</b> ohne Bestuhlung  <b>max. 320 Personen</b> mit Bestuhlung</p> <table border="1" data-bbox="745 443 1727 651"> <thead> <tr> <th></th> <th>Altenberger Hof</th> <th>Turmstraße</th> <th>Summe ABH+TS</th> <th>Lokal</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>7</td> <td>7</td> <td>14</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>6</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>1</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>41</td> <td>11</td> <td>52</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>		Altenberger Hof	Turmstraße	Summe ABH+TS	Lokal	Anzahl:	7	7	14		Anzahl:	2	4	6		Anzahl:	1	4	5	3	Anzahl:	41	11	52	3	grün		
	Altenberger Hof	Turmstraße	Summe ABH+TS	Lokal																									
Anzahl:	7	7	14																										
Anzahl:	2	4	6																										
Anzahl:	1	4	5	3																									
Anzahl:	41	11	52	3																									
<p>Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €:</p>	<p>Im Altenberger Hof:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Türanlage zum Bürotrakt wurde 2018 erneuert. Die beiden Doppelflügeltüren zur Scheune sind stark renovierungsbedürftig – Umsetzung noch nicht in Planung</li> <li>Erneuerung der Hoffläche</li> <li>Installierung Dachlawinenschutz</li> <li>Zaunanlage um das Objekt als Schutz vor Vandalismus und streunenden Hunden (insbesondere durch die Nähe zur Freilaufhundewiese)</li> <li>Perspektivisch Erneuerung des Holzbodens in der Scheune</li> </ul>		gelb																										
<p>Besonderheiten:</p>	<p>Die Bauunterhaltung Altenberger Hof obliegt 50, das Gebäude Turmstr. befindet sich im Sondervermögen von 26.</p>																												



## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung der Gebäude	Daten / Beschreibung	Bewertung		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Die Ansprüche von Nutzern und Mietern an Technik, Sicherheitsausstattungen und Inneneinrichtung sind enorm gestiegen. So musste in allen Räumlichkeiten im Altenberger Hof WLAN-Technik installiert werden, da vermehrt Nutzer und Mieter diese Technik für Veranstaltungen als Bedingung setzten. Das Mobiliar im Altenberger Hof entspricht trotz gründlicher Pflege durch die jahrelange intensive Nutzung oftmals nicht mehr den gestellten Anforderungen bei Vermietungen und führt vermehrt zu Absagen.</p> <p>Ende 2014/Anfang 2015 musste bereits ein neues Licht- und Tonpult angeschafft werden, weiterhin musste aus Sicherheitsgründen eine Überprüfung der gesamten Verkabelung in der Scheune erfolgen. In 2015 wurde die Saalbeleuchtung im Deckenbereich komplett durch den Träger erneuert, um heutigen Ansprüchen bei Veranstaltungen zu genügen. Ebenfalls stellen die Vandalismusschäden und Verschmutzungen durch nächtliche Gruppen (oft unter hohem Drogen- und Alkoholkonsum) auf dem offenen Gelände große Herausforderungen an die personellen und finanziellen Ressourcen des Bürgerzentrums, z. B. musste in diesem Zusammenhang in der Turmstr. ein Wachdienst zur täglichen Schließung des Gebäudes beauftragt werden.</p> <p>Diese notwendigen Investitionen und zusätzlichen Anforderungen führten und führen auch weiterhin zu einer verstärkten finanziellen Belastung für den Verein Zug um Zug e. V. Eine Ausweitung der Vermietungen als finanziellem Ausgleich ist jedoch räumlich nur begrenzt möglich und würde in jedem Fall zu einer Reduzierung des Angebotes für den Stadtteil und die Kölner Stadtgesellschaft führen.</p>		<b>gelb</b>	
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 hat in 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellt, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix soll anschließend jährlich fortgeschrieben werden.			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	2 88,5 0/2 0	2 78 0/2 0	grün		
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	9 (inkl. Soziale Teilhabe-Stellen) 285 3/6 2	10 (inkl. 16i/Soziale Teilhabe-Stellen) 340 3/7 2	grün		
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	0	0	grün		
<u>freie Mitarbeiter/ Honorarkräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen / Zeitrahmen:	5 Honorarkräfte für Technik + Betreuung bei Veranstaltungen/ nach Bedarf (ca. 200 Std.)	2 Honorarkräfte für Technik + Betreuung bei Veranstaltungen/ nach Bedarf (ca. 100 Std.)		gelb	

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<b><u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u></b>				<b>gelb</b>	
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	<b>40</b>	<b>38</b>			
• Vorstand/Beirat	<b>20</b>	<b>20</b>			
• projektbezogen	<b>8</b>	<b>10</b>			
• sonstige	<b>14</b>	<b>12</b>			
monatliches Stundenvolumen:	<b>320</b>	<b>350</b>			
• Vorstand/Beirat	<b>10</b>	<b>8</b>			
• projektbezogen	<b>40</b>	<b>60</b>			
• sonstige	<b>270</b>	<b>300</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen:  
 Vereinbarungen:

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung	
<b>Finanzressourcen</b>				
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.				
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	290.900 €	313.200 €		gelb
weitere städtische Zuschüsse:	0 €	0 €		
weitere öffentliche Zuwendungen: PK-Zuschüsse JC	39.335 € (Stellen „Soziale Teilhabe“, EGZ und ESF)	36.800 € (16i-.Stellen „Soziale Teilhabe“)		gelb
Eigenmittel:	337.565 €	324.800 €		gelb
Stiftungsgelder/Spenden/Sonstiges:	10.964 €	10.000 €		
Sonstiges: Pacht Lokal inklusive Nebenkosten	61.887 €	60.000 €		
<b>Summe:</b>	<b>740.651 €</b>	<b>744.800 €</b>		
Sonstiges:				

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

<b>Merkmal</b>	<b>Ist-Werte 2017</b>	<b>Plan-Werte 2019</b>	<b>Bewertung</b>		
Personalaufwendungen/-ausgaben: a) städtisches Personal b) Personal des Trägers	99.639 € 297.298 €	102.000 € 310.611 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	271.522 €	264.000 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: Pädagogische Kosten ohne PK	67.880 €	67.000 €			
<b>Summe:</b>	<b>736.339 €</b>	<b>743.611 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	355	355		gelb	
<b><u>Bürger/innen-Frequenzierung</u></b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	ca. 146.000 Nutzer und Besucher*innen ohne Gastronomie-Besucher*innen	ca. 145.000*	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Durch gestelltes städtisches Personal (1/2 Stelle Verwaltungskraft, 1 Sozialarbeiterin) fließen ca. 100.000 € AG-Brutto wieder in den städt. Haushalt zurück.

\*Alle Besucherzahlen sind ohne Gäste des Lokals berechnet.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmenkonzept)	Ziele Inhaltliche / qualitative Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	Inhaltliche / qualitative Ziele			
<p><b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p>Zahl der Besucher weiterhin stabilisieren; im Kinder- und Jugendbereich und für arbeitslose Menschen ausbauen;</p> <p><b>ca. 145.000 Besucher/innen</b></p>	<p>Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit</p> <p>Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk, Gesamtstadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl aller Besucher/innen und Nutzer/innen der Einrichtung</li> </ul>	<p>Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Kultur</li> <li>Bildung</li> <li>Beratung</li> <li>Sozialraum</li> <li>Bürgers. Engagement</li> <li>Ökologie</li> <li>Gesundheit</li> </ol>
<p><b>Diversity</b></p>	<p>Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.</p> <p>Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).</p>				

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Veranstaltungen</b></p> <p>(Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/ oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p>	<p><b>Veranstaltungen: 70 Veranstaltungen</b></p> <p><b>14.000 Besucher/innen</b></p> <p><u>zum Beispiel:</u></p> <p>Kabarett, Konzerte, Theater für Kinder und Erwachsene, Weiberfastnacht für Familien</p>	<p>Kulturelle Teilhabe, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein</p> <p>Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk, Gesamtstadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Eigenveranstaltungen</li> <li>• Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen</li> <li>• Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen</li> </ul>	<p>Verkaufte Eintrittskarten</p> <p>Zählung</p>	<p>1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 7. Gesundheit</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b> (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	<b>15 versch. offene Angebote; 700 Einzeltermine 15.000 Besucher/innen</b>  zum Beispiel: Offenes Spielangebot für Familien und Erwachsene, Kinderspielplatz, Kulturcafé	Zielgruppen: Bürger/innen, Familien, Alleinerziehende, Kinder, Senioren/innen; Jugendliche und junge Erwachsene  bezirkliches Angebot, generationenübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Nutzer/innen</li> <li>Kontinuität der Nutzungen</li> </ul>	Stichtagszählungen  Befragungen	1 Kultur 2 Bildung 7 Gesundheit:
<b>Gruppenangebote</b> (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	<b>verschiedene Angebotssegmente (z. B.: diverse -18- Chöre als 1 Angebotssegment gezählt) 23 Segmente 31.000Besucher/innen</b>  zum Beispiel: Migrant/innen –Treff, Freizeitangebote generationsübergreifend	Zielgruppen: Bürger/innen, Eltern-Kind Gruppen, Senioren/innen; Migrant/innen,  Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Angebote</li> <li>Aktivität der Besucher/innen</li> <li>Kontinuität der Teilnahme</li> </ul>	Zählung  Abfrage	1 Kultur 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement
<b>Kurse (inkl. Kooperationspartnern)</b> (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	<b>Über 20 Kurssegmente plus Integrationskurse Einzeltermine 60.000 Besucher/innen inklusive Integrationskurse</b> zum Beispiel: Nordic Walking, Tanzkurse, Feng Shui, Präventionskurse, Yoga, Seniorensport, Integrationskurse, muttersprachlicher Unterricht	Zielgruppen: Bürger/innen, Familien, Alleinerziehende, Jugendliche, Senioren/innen  gesamtstädtisch; generationsübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Kurse</li> <li>Aktivität der Kursteilnehmer</li> <li>Kontinuität der Teilnahme</li> </ul>	Zählung  Abfrage	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit



#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b> (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen).	<b>Projekte 2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Markt der Möglichkeiten (Ausbildungsstellenbörse);</b></li> <li>• <b>Veedelsfest</b></li> </ul> <b>1000 Teilnehmer/innen</b>	Zielgruppen: Eltern-Kind Gruppen, Alleinerziehende, Jugendliche und junge Erwachsene,  Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Projekte</li> <li>• Frequentierung</li> </ul>	Zählung	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Raumvergaben</b> (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	<b>ABH: 340 Raumvergaben mit 18.000 Besuchern</b>  <b>TS: ca. 5T Einzelraumvergaben mit Besuchern</b>  <b>Summe: Raumvergaben über 5T</b>  <b>Ca. 80.000 Nutzer*innen</b>  <u>zum Beispiel:</u> Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, Chöre, Tanzgruppen, Kindertheater, politische und Bildungsveranstaltungen, Beratungs- und Sprachangebote, Gesundheitsberatung	Zielgruppen: Bürger/innen, Vereine, Parteien,  Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk, Gesamtstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausmaß der Nachfrage</li> </ul>	Mietverträge  Zählung  Befragung	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	<b>4 Einsatzstellen für Integrationsjobs im Bereich Haustechnik und/oder Verwaltung</b>	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatzstelle nach §16 SGB II</li> </ul>	Vertrag	2 Bildung 5 Bürgers. Engagement
<b>Diversity</b>					
<b>Integrationsleistungen und -angebote</b>	<b>2 Einsatzstellen für Bundesprogramm soz. Teilhabe 16i anbieten</b>	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit		Vertrag	2 Bildung 5 Bürgers. Engagement
<b>Hospitationen</b>	Austausch zwischen den BH/BZ ist erwünscht und Hospitationen sollen zielorientiert eingesetzt werden.				
<b>AK „Kölner Elf“</b>	In 2017 wurde der AK BH/BZ umbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird 2019 das entwickelte Konzept „Kölner Elf“ umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.				

02.04.2019, gez. Helga Gass

31.05.2019, gez. Oliver Kroh

\_\_\_\_\_  
 Datum/Unterschrift  
**Zug um Zug e.V.**

\_\_\_\_\_  
 Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

**Zielerreichung 2017 der Leistungs- und Produktplanung**

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Besucher / Nutzungen 140.000	Besucher / Nutzungen gesamt ca. 146.000	grün			s. ZLV 2017	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.		gelb	
Veranstaltungen (Anzahl / Bes.)	75 Veranstaltungen mir ca. 13.500	68 Veranstaltungen/ ca.- 14.800	grün			s. ZLV 2017	grün						
Offene Angebote (Anzahl / Besucher/innen)	13 Angebotssegmente mit 19.000 Besucher*innen	15 Segmente/ ca. 800 Einzelterminen mit ca. 16.000	grün			s. ZLV 2017	grün						
Gruppen/ Kursangebote (Anzahl / Teilnehmer/innen)	20 Segmente mit 34.500Nutzer*innen und 26 Kurssegmente zuzüglich Integrationskursen	23 Segmente/ca. 31.000TN // über 20 Segmente mit ca. 37.000TN; mit Integrationskursen ca. 66.000TN	grün			s. ZLV 2017	grün						
Projekte (Anzahl / Teilnehmer/innen)	1 mit 500 TN	1 mit 600 TN	grün			s. ZLV 2017	grün						
Raumvergaben (Anzahl/ Bes.)	ABH 400 Raumvergaben mit ca. 20.000 Nutzern TS 500 Raumvergaben mit ca. 21.500 Nutz.	ABH 338 Vergaben mit ca.18.000NutzerTS ca. 5.000 Vergaben mit ca. 75.000Nutzern	grün			s. ZLV 2017	grün						

Anmerkungen: Die Zuordnung der Produkte/Leistungen wurde analog der neuen Aufteilung von 2014 geordnet. Weiterhin wurden nicht nur Einzeltermine berechnet, sondern Kurs- und Angebotssegmente bei der Zählung gebündelt. Die BesucherInnen des verpachteten Restaurantbetriebes im Altenberger Hof wurden nicht erfasst. **ABH = Bürgerzentrum Altenberger Hof / TS = Bürgerzentrum Turmstraße**